NEWSLETTER 03/2017

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

OWUS-Dachverband

Auf einer Pressekonferenz in Berlin stellte am 28. März das Bündnis „Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!“ seine Forderungen zur Bundestagswahl vor.

https://www.reichtum-umverteilen.de/presse/pressemitteilungen/detailansicht/ak/buendnis-umverteilen-stellt-forderungen-zur-bundestagswahl-vor/

Dazu erklärte der Vorsitzende des OWUS-Dachverbandes Dr. Sukowski:

„Mit Besorgnis sehe ich die zunehmende Gefahr der sozialen Desintegration und Altersarmut auch unter den Erwerbstätigen in Deutschland. Dazu gehören neben nichtselbständig Beschäftigten im Niedriglohnsektor zunehmend auch Menschen mit einer hauptberuflich selbständigen Erwerbstätigkeit, sei es als Gewerbetreibende oder freiberuflich Tätige. Vom Gesetzgeber veränderte Rahmenbedingungen haben in den letzten Jahren zu einem starken Anstieg von Solo-Selbständigen, also Einpersonen-Unternehmen, geführt, die als ehemalige

Arbeitnehmer in eine wie immer auch geartete Selbständigkeit gegangen sind oder gedrängt wurden. Diese Entwicklung wird vor allem von Großunternehmen forciert und schamlos ausgenutzt, um durch Outsourcing Leistungen auszulagern und bei entsprechendem Bedarf diese als Werkleistungen von selbständigen Subunternehmern billig einzukaufen.“

Aus den Landesverbänden

OWUS Berlin-Brandenburg

Jahresmitgliederversammlung

Am 17. März fand in Potsdam die Jahresmitgliederversammlung von OWUS Berlin-Brandenburg statt. Im Referat des Vorstands betonte der Vorsitzende, Dr. Rolf Sukowski, dass sich der Verband als politischer Verband betrachtet und sein Wirken auch weiterhin auf die zielgerichtete Verbesserung der sozialen Lage der Kleinunternehmer und Solo-Selbständigen konzentrieren und alternativen Wirtschaftsmodellen wie der Gemeinwohlökonomie, große Beachtung schenken wird. Bezogen auf die wirtschaftliche und soziale Lage vieler kleiner Unternehmer und Selbständigen forderte er die politischen Parteien auf, sich auf ihre ursprüngliche Verantwortung zu besinnen, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, ihnen zuzuhören und die Chance zu geben, ihre Probleme zu benennen. Der Vorstand hob diesbezüglich hervor, dass die Linkspartei ihr Engagement für die Lösung sozialen Absicherung der Solo-Selbständigen in den letzten Monaten spürbar erhöht hat. Dies werde auch von anderen Verbänden positiv wahrgenommen. Hervorgehoben wurde die Initiative der drei Landesregierungen von Thüringen, Brandenburg und Berlin, im Bundesrat den Vorstoß zu unternehmen, das Problem der bezahlbaren Krankenversicherungsbeiträge für Selbständige einer Lösung zuzuführen.

36 Mitglieder und Gäste diskutierten u.a. über die soziale Absicherung von Solo-Selbständigen und Kleinunternehmern, verbindliche Honorare bspw. für Lehrbeauftragte an Hochschulen und auch Handwerker, über den Kammerzwang in IHK und HWK sowie über die weitere Entwicklung gemeinwohlorientierter Wirtschaftsformen.

Weitergehende Informationen mit Auszügen aus dem Referat des Vorsitzenden sowie dem Arbeitsbericht des Vorstands – siehe http://www.owus.de/owus_berlin_brandenburg.html

Pflichtmitgliedschaft in IHK und HWK

Der Erfolg der „Kammerrebellen“ in Hamburg gibt der Diskussion über den Kammerzwang in IHK und HWK neue Impulse. Im Mai stehen auch in Berlin Wahlen zur IHK an. Unser Thema beim Unternehmerstammtisch am 11. April (siehe Veranstaltungen) deshalb „Pflichtmitgliedschaft oder Freiwilligkeit - die moderne Form der sogenannten ‚marktkonformen Demokratie’“.

Darüber diskutieren wir mit Herrn Christoph Huebner, Mitinitiator der „mitmachIHK“ – Motto „Wir bringen die IHK auf Trab“. http://mitmachIHK.berlin

Auch in Potsdam sind IHK-Wahlen, aber von 151 Kandidaten hat nur einer als Grund für seine Kandidatur die Abschaffung der IHK genannt (MAZ vom 24. März 2017)

Bildungsverein am Kreuzpfuhl

weist auf eine „Veranstaltung mit prominentem Gast“ am 19. April hin – Buchbesprechung mit Hans Thie „Rotes Grün“ mit dem Untertitel „Pioniere und Prinzipien einer ökologischen Gesellschaft“. Siehe dazu http://www.bv-kreuzpfuhl.de/veranstaltungshinweis/

Preise als Klassenkampf

In Berlin wurde am 22. März über den Wert der Waren in der DDR und heute diskutiert. Auf dem Podium diskutierten, moderiert von der früheren wirtschaftspolitischen Sprecherin der Linken im Berliner Abgeordnetenhaus, Jutta Matuschek, Manfred Domagk, von 1978 bis 1990 Staatssekretär im Amt für Preise beim DDR-Ministerrat, Walter Siegert, von 1968 bis 1980 Leiter der staatlichen Finanzrevision, danach Finanzstaatssekretär und in der Modrow-Regierung 1989/1990 Finanzminister, sowie Rolf Sukowski, Unternehmensberater und Vorsitzender des Unternehmerverbandes OWUS e. V. Die etwa 50 Interessierten diskutierten lebhaft mit.

https://www.jungewelt.de/artikel/307688.preise-als-klassenkampf.html?sstr=DDRPreise

Draufsicht global (SODI e.V.)

Das junge, ehrenamtliche Videoredaktionsteam Draufsicht gibt lokale Antworten auf globale Fragen – und das schon seit über sechs Jahren. Die studentischen Redakteure beleuchten aktuelle Themen wie (Anti-)Rassismus, Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Inklusion. Globale Ungerechtigkeiten werden dabei besonders in den Fokus genommen.

2017 erweitert sich die Perspektive des kritischen Fernsehens um eine neue Sicht aus dem Globalen Süden: Godlove Dzebam, ein weltwärts-Freiwilliger aus Kamerun, der 2016 das SODI-Team in Berlin unterstützte, hat in seiner Heimat in Bamenda, seine eigene

Redaktionsgruppe gegründet. Gemeinsam mit der Bamenda Film School wollen das neue Team in Kamerun und das Berliner Draufsicht-Team künftig zusammen Videos zu global relevanten Themen produzieren.

Weitere Videos unter

https://www.youtube.com/user/Solidaritaetsdienst/videos

https://www.youtube.com/user/Draufsichtable/videos?sort=dd&view=0&shelf_id=4

XV. OWUS-Unternehmerfahrt

vom 29.09. – 03.10.2017 per Busfahrt ab Berlin und Potsdam führt nach Wrocław, dem „Venedig Polens“ und Europäischer Kulturhauptstadt 2016. Organisiert wird die Fahrt in bewährter Weise von tuk – touristik und kontakt international. Der Preis pro Person beträgt im DZ 299 Euro (EZ-Zuschlag 99 Euro). Ab sofort kann unter info@tuk.de gebucht werden, auch durch OWUS-Mitglieder und Freunde außerhalb Berlin-Brandenburgs. (Flyer als Anlage)

OWUS Mecklenburg-Vorpommern

Am 11. April ist in Schwerin das Treffen einer Initiativgruppe geplant, um auch in Mecklenburg-Vorpommern die Gründung einer OWUS-Gruppe vorzubereiten – siehe Veranstaltungen.

OWUS Sachsen

Welche Probleme plagen die Selbstständigen in Sachsen?

Um diese Frage zu erörtern, hatte die Landtagsfraktion DIE LINKE am 21. März zu einer Gesprächsrunde mit Ausstellungseröffnung zum Thema „Soziale Absicherung von Selbstständigen neu gestalten“ eingeladen. Zu Gast war auch der Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Deutschen Bundestag, Dr. Dietmar Bartsch.

Siehe http://www.luise-neuhaus-wartenberg.de/politik/detail/article/soziale-absicherung-von-selbststaendigen-neu-gestalten/

OWUS Sachsen-Anhalt

Regionalkonferenz

Am 24. März fand in Bad Lauchstädt die erste Regionalkonferenz der OWUS Sachsen Anhalt statt. Nach mehreren Anläufen war es endlich dem Landesvorstand gelungen, Interessierte einzuladen und sich als OWUS vorzustellen. Unter den 16 Teilnehmern waren auch Kerstin Eisenreich (MdL) sowie Kreisvorsitzende und Mitarbeiter der Landtagsfraktion DIE LINKE.

Der Vorsitzende des LV Detlef Massow begrüßte die Anwesenden und erläuterte, was ist die OWUS und welche Ziele verfolgt er. Weiterhin wurde ein Arbeitsplan für bestimmte Ziele und Projekte in Sachsen Anhalt vorgestellt. Anschließend hielt Dr. Frank Thiel einen Vortrag über Wirtschaftsvisionen und Sven Jakubowski berichtete darüber, wie es mit dem Tourismusprojekt Geiseltal weitergehen soll.

In der anschließenden Diskussion wurden viele Themen erläutert und interessante Gespräche geführt.

Weitere Konferenzen in den anderen Gebieten von Sachsen Anhalt sind in Planung. Interessierte Mitstreiter sind immer herzlich willkommen und können sich melden unter sachsen-anhalt@owus.de .

„Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer“

Digitale Tagelöhner? Mindesthonorare für (Solo-)Selbständige

war das öffentliche Fachgespräch der Bundestagsfraktion DIE LINKE am 10. März 2017 überschrieben. Aus dem Thema sowie der Teilnehmerliste (siehe Anlage) war ersichtlich, dass der Schwerpunkt auf Solo-Selbständige im Bereich digitaler Dienstleistungen sowie der Kreativwirtschaft lag. Geleitet wurde die Veranstaltung von der 1. Parlamentarischen Geschäftsführerin der Fraktion Petra Sitte, zwei Panels wurden moderiert von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Sigrid Hupach (Kulturpolitischen Sprecherin und Leiterin des AK IV Lebensweisen und Wissen) bzw. Sabine Zimmermann (Arbeitsmarktpolitische Sprecherin und Leiterin des AK I Soziales, Gesundheit und Rente). Das dritte Panel leitete die selbständige Publizistin Anke Domscheit-Berg. Das Schlusswort hielt die Parteivorsitzende Katja Kipping (im Anhang die Information der Fraktion über das Fachgespräch).

Mehrere Teilnehmer vermerkten in ihren Beiträgen, dass DIE LINKE die einzige Partei sei, die das Thema der Solo-Selbständigen aktiv auf die Tagesordnung gesetzt habe.

Informationen zum Fachgespräch unter Solo-Selbständige - Raus aus der Prekarisierung http://gleft.de/1DP sowie das Impulsvortrag der Stellvertretenden Fraktionsvorsitzende und Leiterin des Arbeitskreises IV Lebensweise und Wissen, Kulturpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE Sigrid Hupach

Bundesrat bestätigt mehrheitlich den gemeinsamen Antrag der Landesregierungen von Thüringen, Berlin und Brandenburg

Erfolg für die drei Landesregierungen R2 und R2G - der Bundesrat stimmte am 10. März mehrheitlich für einen Antrag der Länder Thüringen, Berlin und Brandenburg, der die Bundesregierung auffordert, die Beitragsbelastung für Solo-Selbständige in der gesetzlichen Krankenversicherung zu mindern. Bremen war dem Antrag zwischenzeitlich beigetreten. Den Antrag begründete die Berliner Gesundheitssenatorin Dilek Kolat (Plenarprotokoll der 954. Sitzung siehe http://www.bundesrat.de/DE/plenum/plenarprotokolle/plenarprotokolle-node.html .

Zum Beschluss des Bundesrates erklärten die Brandenburger Sozialministerin Diana Golze: http://www.masgf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.492245.de sowie die Thüringer Sozialministerin Heike Werner: https://www.thueringen.de/th7/tmasgff/aktuell/presse/97165/index.aspx

Anhörung Gesundheitsausschuss des Bundestages zu Anträgen der LINKEn über eine Beitragsentlastung für Selbständige

Entlastung für Selbständige gefordert - das war das Thema am 22. März im Gesundheitsausschuss des Bundestages. Anträge der LINKEn zur Absenkung der Mindestbeitragsbemessungsgrenze standen zur Anhörung. Die Experten vom GKV-Spitzenverband, dem Ersatzkassenverband vdek, dem AOK-Bundesverband sowie vom DGB und dem Sozialverband VdK und auch mehrere unabhängige Einzelsachverständige erkannten übereinstimmend einen Handlungsbedarf. Unterschiede gab es erwartungsgemäß in Detailfragen. Der Sachverständige Stefan Etgeton betonte in der Anhörung, wenn hauptberuflich Selbstständige nicht mehr in der Lage seien, ihre Beiträge zu zahlen, sei dies auch ein "Sozialstaatsversagen".

Quelle: hib – heute im Bundestag Nr. 184 vom 22. März 2017

http://www.bundestag.de/presse/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxN18wMy8tLzQ5OTU2Mg==&mod=mod454590

Grüne Arbeitsversicherung

Und wieder wird eine Forderung von OWUS übernommen - die Einbeziehung der Selbständigen in die Arbeitslosenversicherung. Allerdings soll sie dann "grüne Arbeitsversicherung" heißen http://kerstin-andreae.de/das-neueste/meldungen/detail/nachricht/8-punkte-plan-fuer-einen-gerechten-arbeitsmarkt.html. Die grüne Bundestagsfraktion hatte sich zwar nicht zu unserem Beschluss "Sozialcharta" vom April 2016 geäußert, aber die Themen werden aufgegriffen. Das ist uns natürlich viel wichtiger.

Gemeinwohl-Ökonomie

Zur **Gründung des Verein Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e.V.** – siehe https://ecogood.org/de/metanavigation-top/blog/deutscher-gemeinwohl-okonomie-verein-gegrundet/

„Neue Ökonomie – Neues Geld“ Konferenz in Berlin

Unter dem doch weit gefassten Thema „Neue Ökonomie - Neues Geld“ veranstaltete unser noch junges OWUS Mitglied LernSINN erlebBar e.V. am 27.3. in Berlin eine Konferenz.

Da sich auch Christian Felber angesagt hatte, spielte natürlich die Gemeinwohl Ökonomie eine starke Rolle. Nicht nur ein Farbtupfer war der Auftritt von Tobias Plettenbacher, der eine recht erfolgreiche Initiative aus Österreich präsentierte, die mit dem Aufbau nachhaltiger und sozialer Wirtschaftskreisläufe durch "soziales Tauschen" befasst ist.

Dem Ausgangspunkt von Felber, dass es eine Reihe von Phänomenen im Finanzsystem gibt, die keinen Bestand hätten, wenn der normale Bürger wirkliche Entscheidungshoheit über das Geschehen bekommen würde, ist sicher nicht zu widersprechen. Es gab eine Reihe interessanter Vorschläge dem abzuhelfen, ohne gleich in den Ruf staatsgefährdenden Handelns zu geraten. Der Rahmen des Newsletters würde gesprengt, jetzt zu versuchen, das im Detail zu erläutern, doch ein interessantes Stammtischthema könnte es abgeben.

Wenn nicht Geld die Welt regieren soll, dann muss jeder teilnehmende Akteur wissen, was er bieten kann im Gegenzug für etwas, das der andere braucht. Bei WIR GEMEINSAM geht es darum, Dienstleistungen oder Waren ohne Geld auszutauschen, als Währung dient Zeit. Hört sich komplizierter an als es ist, offensichtlich funktioniert es ganz beachtlich. Wer mehr wissen möchte, klickt sich durch die Links.

Dazu gab es von allen Beteiligten viel Neues über die Gemeinwohl Ökonomie zu erfahren, die Akteure kamen ja praktisch aus dem ganzen Bundesgebiet. Hochschulen und Unternehmen, die sich der Bilanzierung stellen, belebten die Debatte in mehreren Workshops. In meinem unter dem Motto „Gemeinwohl-Ökonomie zwischen Utopie und Realität“ fühlte ich mich gut platziert – trifft ja für bilanzierte Unternehmen irgendwie genau den Punkt. Erfreut hörte ich hier von Christian Felber, dass sich in Spanien schon erste

Landesregierungen dazu bekennen, bilanzierte Unternehmen bei der Auftragsvergabe zu bevorzugen. Soweit sind wir ja leider noch nicht. Immerhin findet sich in Germany ein Geldgeber, der bereit ist, mit großem Einsatz wissenschaftlichen Sachverstand mit dem Gegenstand der Gemeinwohl Ökonomie zu Verbinden.

Insgesamt ein Tag, der optimistisch stimmte.

Uwe Zimmermann

www.christian-felber.at/buecher/geldbuch.php

www.wirgemeinsam.net

www.plettenbacher.net

Strategie für solidarische Wirtschaft

Die Bundesregierung soll eine Strategie für eine "solidarische Wirtschaft" vorlegen. Dies fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in einem Antrag (18/11411). Diese Strategie soll der "Collaborative Economy" und gemeinwohlorientierten Modellen der gemeinschaftlichen Nutzung von Gütern und Dienstleistungen gleichwertige Rahmen- und Förderungsbedingungen bieten, wie sie auch der herkömmlichen Privatwirtschaft zugutekommen würden. Zur Share Economy soll außerdem weitere Forschung stattfinden. Die Märkte müssten innovationsfreundlich gestaltet und die Rahmenbedingungen für nicht profitorientierte Gründungen sowie Social Entrepreneurship verbessert werden. Im Rahmen der öffentlichen Beschaffung müssten mehr Angebot der Share Economy genutzt werden.

Bürokratische Vorgaben für diese Unternehmen, insbesondere für Genossenschaften, müssten abgebaut werden, fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Vorschriften, die Modelle einer gemeinsamen Nutzung von Gütern und Dienstleistungen im Rahmen eines fairen Wettbewerbs unzulässig einschränken, sollen überprüft und überarbeitet werden. Nutzer von Modellen der Share Economy dürften keinen unnötigen Risiken ausgesetzt werden. Und der Erfolg der Anbieter auf Plattformen dürfe nicht darin bestehen, Gesetze oder Steuerpflichten zu umgehen, Scheinselbstständigkeiten zu begründen sowie tarifliche Standards und Arbeitsbedingungen zu unterlaufen.

Quelle: hib – heute im Bundestag Nr. 148 vom 09. März 2017

https://www.bundestag.de/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxN18wMy8tLzQ5NjcwMg==&mod=mod454590

Mehr Unterstützung für Share Economy

fordern die Regierungsparteien. Die Bundesregierung soll die Rahmenbedingungen für junge innovative Unternehmen und deren Zugang zu Wagniskapital weiter verbessern, um auch im Bereich der Share Economy innovative Geschäftsmodelle europäischer und deutscher Startups zu ermöglichen. Diese Forderung erheben die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD in einem gemeinsamen Antrag (18/11399) zur kollaborativen Wirtschaft.

Quelle: hib – heute im Bundestag Nr. 148 vom 09. März 2017; weitere Informationen - siehe https://www.bundestag.de/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxN18wMy8tLzQ5NjcwNA==&mod=mod454590

Wirtschaftsinformationen

Änderung des Betriebsrentengesetzes geplant

Mehr Menschen als bisher sollen künftig das Modell der Betriebsrente für die eigene Altersvorsorge nutzen. Das ist das Ziel eines Gesetzentwurfes der Bundesregierung (18/11286). Darin verweist sie darauf, dass insbesondere bei Beschäftigten in kleineren Unternehmen und mit niedrigem Einkommen die Betriebsrente sehr wenig verbreitet ist. Es seien deshalb "neue Wege" nötig, um die betriebliche Altersversorgung zu stärken und damit auch ein höheres Versorgungsniveau der Beschäftigten durch kapitalgedeckte Zusatzrenten zu erreichen, schreibt die Regierung zur Begründung.

Quelle: hib – heute im Bundestag Nr. 124 vom 03. März 2017; weitere Informationen - siehe https://www.bundestag.de/hib#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxN18wMy8tLzQ5NTg0Ng==&mod=mod454590

Veranstaltungen

11. April 2017 **Unternehmerstammtisch Berlin** um 18.00 Uhr im ABACUS Tierpark Hotel, Franz-Mett-Str. 3 – 9 in Berlin-Lichtenberg Thema „Pflichtmitgliedschaft oder Freiwilligkeit - die moderne Form der sogenannten ‚marktkonformen Demokratie“ (nähere Information siehe oben unter OWUS Berlin-Brandenburg). Einladung als Anlage.

11. April 2017 **Gründungsveranstaltung OWUS Mecklenburg-Vorpommern** um 17.00 Uhr im Intercity Hotel Schwerin, Grunthalplatz 5 – 7

22. April 2017 **„Quo vadis Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik in Brandenburg? Linke Perspektiven.“** Beratung der Brandenburger LAG Betrieb und Gewerkschaft sowie der LAG Linke Unternehmer mit Martin Günther (Mitglied des LV DIE LINKE), Matthias Loehr (MdL) und Andreas Bernig (MdL) zur Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik im Land Brandenburg, 10 - 15 Uhr im Lothar-Bisky-Haus, Alleestraße 3, 14469 Potsdam (um Anmeldungen an m.guenther@dielinke-barnim.de wird gebeten)

12. – 13. Mai 2017 **Konferenz für gemeinwohlorientierte Unternehmen** in Hann. Münden u.a. mit Christian Felber und dem OWUS-Vorsitzenden Dr. Sukowski https://www.eventbrite.de/e/konferenz-fur-gemeinwohlorientierte-unternehmen-tickets-31597439793 ,

Vorankündigung

20./21. Mai 2017 nd-live – Pressefest des „neuen deutschland“ mit OWUS und mehreren Mitgliedsunternehmen

Links

OWUS auf facebook ***www.facebook.com/owus.dachverband***

https://oxiblog.de

www.fabio-de-masi.de Homepage von MdEP Fabio de Masi (Fraktion GUE/NGL), u.a. im EP mit den Themen TTIP und Steueroasen befasst

www.kmu-gegen-ttip.de

Unsere Geburtstagskinder für den April 2017

Jürgen Meergans	03.04.
Manfred Kietzmann	12.04.
Matthias Osterburg	18.04.
Lutz Amsel	19.04.
André Schwartz	19.04.
Heinz Schugowski	20.04.
Jurek Mühlmann	29.04.
Klaus Vehlow	30.04.

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Euer OWUS Vorstand

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender heinrich-berlin@kabelmail.de .